Erledigt Wie würdet ihr damit umgehen?

Beitrag von „blackcat“ vom 9. Januar 2019, 10:27

Moin.

Fast 10 Jahren hatte ich ab und zu an Wikipedia-Artikeln mitgearbeitet; zum Thema Hackintosh, aber auch zu anderen sozialpolitischen und ökonomischen Themen.

Irgendwann hatte ich dafür dann auch der Bequemlichkeit zur Editierung einen Account dort angelegt und intensiver Artikel bearbeitet - bis eines "schönen" Tages jemandem dort etwas an meinen Hinzufügungen nicht passte und er anfangs zuerst alles rückgängig machte, danach aber sogar irgendwelche Buddies zu Hilfe holte, um mich aufs Übelste zu denunzieren. Das ging so weit, dass sogar uralte Beiträge von mir, an denen rein gar nichts auszusetzen war, gelöscht wurden. Am Ende wurde ich dann auch von einem "Admin" gesperrt. (Für die, die es nicht wissen: Wenn man als User bei Wixipedia gesperrt wird, hat man keinerlei Möglichkeit irgendwen, erst recht einen Admin zu kontaktieren, um z.B. Widerspruch einzulegen oder auf Missbrauch hinzuweisen.)

Seither weiß ich, dass auch Wikipedia nur so von Trollen wimmelt - bis in die "höchsten" Ebenen.

Dieses quasi unangreifbare Netzwerk von Buddies beherrschte die deutsche Sektion, ohne dass irgendjemand ihnen etwas anhaben konnte.

Wirklich niemand?

Nun habe ich durch Zufall erfahren, dass sich da einige Leute mindestens so angepisst waren wie ich, weil sie mit ähnlichen Methoden und dazu noch teils rassistischem Gepöbel rausgeekelt wurden und haben sich tatsächlich die Mühe gemacht, in unfassbarer detektivischer Kleinarbeit einen der Haupt-Übeltäter zu identifizieren. Und genau dieser Typ war auch in meinem Fall der Haupttäter. Im realen Leben ein Nichts, der im Netz aber einen auf dicke Hose macht(e).

Mit dem hätte ich echt ein Hühnchen zu rupfen, schon allein deswegen weil die Beleidigungen im Kommentarbereich weit unter die Gürtellinie gingen.

Durch die Enttarnung seiner Identität ist er jetzt natürlich angreifbar. Man könnte glatt den

Glauben an die Gerechtigkeit zurück gewinnen ...

Würdet Ihr Euch an so jemandem rächen?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. Januar 2019, 12:51

Falls der Typ über ein Fax verfügt und Du die Nummer rauskriegen könntest fax ihm 500 schwarze Seiten. Da lacht der Toner.

Beitrag von „Agrarfotograf“ vom 9. Januar 2019, 12:57

Ich würden vor dem Typen öffentlich warnen, dann machst du dir die Hände nicht schmutzig,

alles was mir sonst noch einfällt wäre strafbar.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 9. Januar 2019, 12:59

Absolut. Das Böse muss bekämpft werden. Die Frage ist wie!

Beitrag von „julian91“ vom 9. Januar 2019, 13:50

Falls du noch Screenshots hast ist es doch mittlerweile möglich Leute wegen beleidigen anzuzeigen.

wenn das alle machen mit denen er das abgezogen hat könnte da schon ziemlich eine aufn deckel bekommen.

aber ist leider am meisten so , die mit der größten klappe im netz bekommen im wahren leben nichts gebacken ...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. Januar 2019, 13:58

Admin-Profil-Neurose könnte man diese Krankheit auch benennen.

Beitrag von „rubenszy“ vom 9. Januar 2019, 14:09

@blackcat Was willst du da machen, nichts kannst du da machen, hacke es ab und lebe dein Leben weiter.

Hast du dadurch einen Finanziellen Schaden erlitten?

Beitrag von „blackcat“ vom 9. Januar 2019, 14:28

Leider war/ist der Psycho sehr vorsichtig (deshalb hat es ja auch mehrere Leute und über 1 Jahr gedauert, bis man ihn identifizieren konnte), ich krieg höchstens die FaxNr. seines Arbeitgebers raus - und der kann ja nun wirklich nix dafür, Sascha_77 . 😆

julian91 , da hat er Glück, weil das längst verjährt sein dürfte. Außerdem ist es nun mal so, dass sich für sowas kein Staatsanwalt Arbeit macht - höchstens in Kleintstädten, wo die eh nix zu tun haben.

Oh, ich lebe meine 9 Leben durchaus weiter, rubenszy - alles auf finanzielle Schäden zu reduzieren und das zum Zentrum zu machen, ist aber nicht mein Ding.

Ich neige eher zu der Meinung, dass es gerade solche Typen sind, die im Netz (und im realen Leben) mit ihrem Hass und ihrer Häme unser aller Leben negativ beeinflussen.

Gerade, weil sie ihren Menschenhass und ihre diktatorischen Psychosen anderen oktroyieren.

Mich dünkt, man sollte solchen Persönlichkeiten wenigstens gelegentlich einmal gegen's Schienbein treten, damit sie wieder runterkommen und es sich zweimal überlegen, ob sie so weitermachen wollen.

Beitrag von „rubenszy“ vom 9. Januar 2019, 14:42

Meine Frage bezog sich auf Finanziellen Schaden, da du rechtlich dann was machen kannst.

Menschlich hingegen kannst du auch zu ihm nach Hause fahren und ihn die Zähne so tief in den Rachen schlagen, so das er seine Zahnbüsten in den Arsch schieben muss um seine Zähne zu putzen.

Was dann natürlich wieder auf einen Finanziellen Schaden deinerseits zurück fällt.

Beitrag von „lifesupporter“ vom 9. Januar 2019, 14:45

Dieses Übel wird kein Ende nehmen. Wikipedia war eine tolle Idee inzwischen faktisch unbrauchbar, wenn man verlässliche Informationen braucht. Als Quelle ist sie verbrannt.

Genau solche Typen haben dafür gesorgt. Zu ergründen, was sie antreibt sich so aufzuführen wäre sicher spannend, aber es würde auch nichts ändern. Selbst wenn man einen stoppen kann, der Nächste steht schon in der Schlange und wartet auf seine Gelegenheit.

Und dennoch würde ich mich, nach meine Gerechtigkeitsempfinden, wohler fühlen, wenn man diesem Typ eine Lektion erteilen kann. Wobei auch ich nicht wüsste welche angebracht wäre. Letztlich kommt es ja auch irgendwie drauf an, ob er absichtlich falschen Aussagen und

Informationen verbreitet oder ob es einfach nur ein blöder Hund ist.

Bin gespannt, welche Entscheidung gewinnt ...

Frank

Beitrag von „blackcat“ vom 9. Januar 2019, 14:52

Nein, rubenszy , ich dachte da eigentlich eher an was Eleganteres - das dann auch völlig legal wäre.

Es gibt da z.B. die Geschichte vom ersten Spammer in den USA, der dadurch Millionär wurde. Einige pfiffige Opfer haben dann seine Wohnanschrift herausbekommen und mit der Idee verteilt, man könne ihm ja Gratiszeitschriften und Kataloge nach Hause bestellen.

Das hat dann dazu geführt, dass ihm USPS jeden Tag eine ganze Wagenladung mit solch Zeugs vor die Tür brachte.

lifesupporter , hier nur mal ein Auszug über solche Typen:

„Wir haben zum Beispiel diesen ‚Kopilot‘ bei Wikipedia. Wir wissen auch, wer er ist: Ein Gerhard Sattler aus der Nähe von Osnabrück. Dieser Gerhard Sattler schreibt in fünf Jahren insgesamt circa 50.000 Einträge bei Wikipedia. Das sind im Schnitt 39 Einträge am Tag. Er schreibt Weihnachten, er schreibt Ostern. Der Junge schreibt auch die ganze Nacht durch, während Sie auch mal schlafen müssen.“

Beitrag von „lifesupporter“ vom 9. Januar 2019, 14:57

Man bekommt automatisch Mitleid bei solchen Menschen ...

Beitrag von „blackcat“ vom 9. Januar 2019, 15:05

Da geb ich dir recht, lifesupporter (Nicht mit dem Mitleid, sondern mit dem verbrannten Wixipedia) - ich würde mittlerweile nicht mal Basisinformationen von Wikipedia vertrauen. Einfach, weil dort nicht nur Trolle und Lobbyisten ihr Unwesen treiben, sondern eben auch Ego-Fanatiker wie dieser Sattler.

Zitat:

"Im Jahr 2015 wiesen Historiker nach, dass im von Gerhard Sattler maßgeblich erstellten Wikipedia-Artikel Massaker von Katyn mehr als 130 fachliche, teils schwerwiegende Fehler zu finden waren. Er rechtfertigte sich zunächst nur mit der Einstufung des Artikels als „exzellent“.

*Damit sind - auch aufgrund ähnlicher Fälle - Image und Glaubwürdigkeit der Wikipedia in der Öffentlichkeit auf Jahre hin zerstört. Es ist davon auszugehen, dass **über hundert weitere Artikel** des Benutzers Kopilot ebenso von **massiven Fälschungen** geprägt sind. Die Aufräumarbeiten in der Wikipedia dürften Jahre in Anspruch nehmen, wenn dieses überhaupt jemals erfolgt."*

Beitrag von „floris“ vom 9. Januar 2019, 18:31

Wikipedia ist in gesellschaftlichen, politischen und historischen Themen meiner Meinung nach oft unglaubwürdig oder auf qualitativ niedrigem Niveau. In anderen Bereichen z.B. wie Mathematik fällt es sehr schwer, irgendeinen "Unsinn einzupflegen".

Wenn ich in gesellschafts-politischen Thematiken etwas Einblick habe bzw. über Basiswissen verfüge, dann frage ich mich schon, warum sich jemand die Mühe macht, so etwa dort hineinzuschreiben.

Das merkwürdige Verhalten von Wikipedia-Buddies-Netzwerken ist mir aus einem anderen Fall bekannt.

Da hat ein geschlossener Wikipedia-Arbeitskreis mit wenigen Personen mehrere Wikipedia-Artikel von Politikern (Bundes- und Länderebene) regelmäßig umgeschrieben, "geframt", einige

Artikel zu speziellen Sachthemen, die mit diesen im Kontext stehen.

D.h. Framing, "einen Rahmen bilden" ist das Herstellen eines bestimmten Kontextes in den Artikeln, der dem Leser einen bestimmten Eindruck vermitteln soll. Es hilft dem Rezipienten, eine Information richtig einzuordnen.

Framing ist im Journalismus oder PR eine gängige (legitime) Strategie, aber in diesen Fällen war das fragwürdig. Es ist legitim, dass im Lokaljounalismus der Musik-Vereine, Kaninchen-Züchter-Club, Fußball-Vereine immer in seichten, eingängigen Artikeln dargestellt werden. Das Personen aus dem Ort "unser Schorsch" hat tolles geleistet ...

Die betroffenen Politiker können mit einem speziellen Vorwurf, mit einem speziellen Begriff in Verbindung gebracht werden, der den politischen Tod bedeutet. Als uninformierte erkundige ich mich dann in der Wikipedia und finde dann denn passenden Textabschnitt, einen Satz, der den Vorwurf glaubwürdig macht.

Als Beispiel: man könnte in jeden Wikipedia-Artikel von Politikern, die sich gegen die "Netzsperre" ausgesprochen haben (Diskussion Netzsperre vs. Löschen von rechtswidrigen Inhalten) Einpflegen.

*Der Politiker XXX hat sich gegen die Netzsperre ausgesprochen, mit der der Zugriff auf verbotene Inhalte wie Kinder-P*graphie im Internet verhindert werden kann. [Er plädierte für das Löschen, obwohl die deutschen Behörden keinen Zugriff auf ausländische Server haben.]*

Das schreibt man in einen Artikel hinein, wenn ich den Politiker, der sich für "Löschen von rechtswidrigen Inhalten" ausgesprochen hat.

Im politischen Diskurs werfe ich Kinder-P*graphie in den Raum. Wer bei Wikipedia nachsieht, findet dann ...

Als Wikipedia-Schreiber habe ich nicht gelogen, ich habe nur dem Leser einen bestimmten "Rahmen der Interpretation" geliefert.

Beitrag von „blackcat“ vom 10. Januar 2019, 09:54

Logisch, was will man denn bei Mathematik denn auch biegen und lügen können? Wenn jemand 1+1=3 propagiert, fällt das auf.

Bei den Naturwissenschaftlen ist das aber nicht generell so - da wird man auch den ein oder anderen Durchgeknallten finden, der z.B. die Zusammenhänge beim Klimawandel leugnet. Dann werden Laborexperimente eben als "manipuliert" oder "nicht übertragbar" denunziert.

Der neueste Hit, den ich mal las ging in etwa so:

Die Erdatmosphäre hätte derzeit nur einen CO_2-Anteil von 0,04 %, die Marsatmosphäre aber 95% CO_2 und dort wäre es saukalt - Ergo: Klimalüge.

Es gab bis zuletzt übrigens keine einzige Aussage darüber, warum man meine Beiträge zum Hackintosh gelöscht hat.

Wikipedia hat laut eigenen Aussagen in Deutschland 8.1 Millionen Euro als Spenden eingesammelt. Als "Geschäftsführender Vorstand" wird ein Name im Impressum genannt, von dem es kein Foto oder nähere Angaben gibt: Abraham Taherivand.

Wenn man auf der Wikimedia-Seite nach ihm schaut, kommt dasselbe raus wie bei ihrem "Über uns":

Beitrag von „Dentai“ vom 10. Januar 2019, 10:36

> Zitat
>
> Als "Geschäftsführender Vorstand" wird ein Name im Impressum genannt, von dem es

> kein Foto oder nähere Angaben gibt: Abraham Taherivand.

Wieso willst du denn ein Foto von dem guten Mann?

Bzw Hier kannst du dir ihn gerne angucken.

Beitrag von „blackcat“ vom 10. Januar 2019, 10:41

Vielleicht um Anhaltspunkte dafür zu finden, dass er auch tatsächlich existiert?

Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, bei Wikipedia ist so ziemlich ***jeder*** anonym, deshalb ist es auch nahezu unmöglich irgendwen z.B. wegen Mißbrauchs zu kontaktieren oder gar zur Rechenschaft zu ziehen.

Weiterführende Info:

http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20994

Beitrag von „Dentai“ vom 10. Januar 2019, 10:45

Das Internet ist generell ziemlich anonym und jemanden zur Rechenschaft zu ziehen ist im gerechtfertigten Fall ja auch nicht Aufgabe der Anonymen Benutzer sondern offiziellen Stellen die dann auch an Daten kommen. So Schlimm kann das alles nicht sein.

Beitrag von „blackcat“ vom 10. Januar 2019, 10:59

Nur mal so zur Ergänzung für Interessierte: Wikipedia und die Spenden.

Beitrag von „Dentai“ vom 10. Januar 2019, 11:10

Da kommen wir aber wieder in eine ganz andere Richtung. Spenden kann jeder, wenn er will. Will er nicht, kann er alles auch so nutzen. Das Geld wird ja auch investiert, vielleicht nicht alles und nicht alles richtig aber es wird.

Vergleiche das mal mit irgendwelchen Streamern oder Youtubern denen das Geld nach geschmissen wird. Die bereichen so niemanden und invstiernen ind dicke AUtos und dicke Häuser.

Beitrag von „ozw00d“ vom 10. Januar 2019, 11:20

blackcat ich würde damit garnicht umgehen. Getreu dem Motto "Never feed the Troll".

Damit gibt man solchen Individuen futter, woran diese sich hochziehen.

Ich bin da auch mehr so das ich mitleid mit solchem Gesindel habe, denn Sie haben kein Real-Life

Leider sind Auftragskiller zu teuer *grins*